

Zeitzeugen lassen die Vergangenheit lebendig werden

Die Zeitzeugenberichte belegen eindrucksvoll, von welchen schwierigen Bedingungen der Einsatz der Aktiven oft begleitet war. Dabei offenbart sich aber auch die große Bedeutung des Zusammenhaltes der Helfer gerade in schwierigen Phasen. Heiner Kauck ist seit über 50 Jahren im Roten Kreuz aktiv. Bereits mit 17 Jahren wurde er Mitglied in der Ortsvereinigung Birstein. Seitdem übernimmt er in verschiedenen Bereichen Verantwortung. Seit 1992 leitet er als Vorsitzender die Geschicke des Kreisverbandes. Bis heute sieht er sein Engagement als große persönliche Bereicherung. „Als ich mit 17 Jahren in das Birsteiner Rote Kreuz eintrat, gab es dort viel zu tun“, erinnert er sich. „Mit einigen Mitstreitern habe ich die Ortsvereinigung praktisch auf den Kopf gestellt.“ In seinem Bericht beschreibt er auch die Schwierigkeiten nach dem Neubau in Gelnhausen und den Weg aus der Krise.



Erhard Bus (rechts) beim Interview mit den Zeitzeugen Elli Köhler und Edgar Gläser.

Elli Köhler, heute stellvertretende Vorsitzende, ist ebenfalls seit Jahrzehnten aktiv. Als 14-Jährige kam sie zusammen mit Freundinnen zum Roten Kreuz. „Ich war unheimlich stolz, als ich nach abgeschlossener Sanitätsausbildung meine erste Rotkreuzkleidung tragen durfte – das gestreifte Kleid mit weißer Schürze und weißer Haube“ blickt sie zurück.

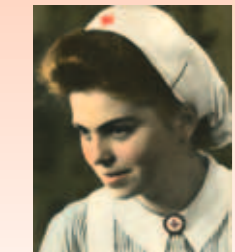


Schwester Toni mit ihrem Dienstmotorrad, 1941

Eine weitere Facette der Rotkreuzarbeit zeigt sich im Kapitel über Gemeindeschwester Toni Köhler. Sie kam 1935 nach Bieber im Spessart. Zunächst bewältigte sie die kilometerlangen Wege in ihrem Zuständigkeitsbereich mit dem Fahrrad, später erhielt sie ein Dienstmotorrad. Eine vierwöchige Erholungszeit nach einem schweren Unfall war der einzige Urlaub der Gemeindeschwester während ihrer 13jährigen Tätigkeit in Bieber.

Maria Schilling begann im April 1943 eine Ausbildung beim Roten Kreuz in Gelnhausen. Auch bei der Arbeit im Büro war das Tragen der Schwestertracht Pflicht. Großen Respekt flößte der jungen Frau ihr Chef Professor Kersten ein. Maria Schilling erinnert sich noch gut an die Anschaffung des ersten Automobils im Jahr 1943. Seitdem gehört der Krankentransport zu den Aufgaben der Kreisstelle.

Heinz Becker war zu einer Zeit Fahrer im Krankentransport, als ein Telefon noch nicht selbstverständlicher Bestandteil jedes Haushalts und Handys noch lange nicht erfunden waren. „Wir fuhren damals noch alleine“, macht er deutlich. „Ich lud den Verletzten ein und fuhr ins Kreiskrankenhaus nach Gelnhausen, wo ich ihn abgab.“ Heikle Situationen erlebte Heinz Becker öfter. Wenn er sich mit dem Fahrzeug in einem Funkloch befand, benachrichtigte die Leitstelle eine bekannte Telefonnummer in der Nähe des Einsatzortes. Dann stellte sich ein Mitarbeiter der Ortsverwaltung oder vielleicht auch ein Metzgermeister an den Straßenrand, winkte dem Krankentransport und teilte ihm den neuen Auftrag mit. „Derartige Formen der Nachrichtenübermittlung beim Roten Kreuz gehören zum Glück der Vergangenheit an“, stellt Heinz Becker heute fest. „Aber damals musste man sich eben so behelfen – und meistens klappte es auch.“ 09/10 ■



Die Rotkreuzschwester Maria Schilling, 1946

Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Gelnhausen e.V.
Frankfurter Straße 34 - 63571 Gelnhausen
Telefon 0 60 51/48 00-0 - Telefax 0 60 51/48 00-22
www.drkgelnhausen.de

Vorstand

Heiner Kauck	Vorsitzender
Elli Köhler	stv. Vorsitzende
Jürgen Michaelis	stv. Vorsitzender
Werner Ehlers	Schatzmeister
Dr. Rolf Lengemann	Justiziar
Hubert Müller	Beisitzer
Jutta Hoffmann	Kreisbereitschaftsleiterin
Christina Schaller	stv. Kreisbereitschaftsleiterin
Martin Ludwig	Rotkreuzbeauftragter
Angela Trageser	JRK-Leiterin
Tanja & Stefan Heil	stv. JRK-Leitung
Helmut Höhn	Bergwacht
Dr. Frank Kleespies	Wasserwacht
Dr. Eberhard Koch,	
Jochen Hohm	Kreisverbandsärzte
Landrat	
a.D. Hans Rüger,	
Otto Lang	Ehrenmitglieder des Vorstandes

Ortsvereine, Bereitschaften, Fachdienste und Gruppen

Bad Orb	Olaf Geyer	06052/900136
Bieber	Hannelore Hänsel	06050/2613
Freigericht	Markus Prinz	06055/83782
Gelnhausen	Manfred Hendel	06051/489830
Kassel	Oliver Francissen	06050/7244
Lieblös	Carsten Pfeiffer	06042/955940
Lützelhausen	Bruno Schöfer	06051/69536
Jossgrund-Mernes	Theresia Kleespies	06059/453
Neuenhaßlau	Magdalena Thews	06055/938818
Niedermittlau	Jasmin Albrecht	06055/4140
Roth	Elli Köhler	06051/5839
Rothenbergen	Christof Hoffmann	06051/18878
Vogelsberg	Heiner Kauck	06054/6221
	Monika Morkel	06053/6445
Wächtersbach	Edgar Gläser	06050/7009
Bergwacht	Christian Loncarovich	06058/9185794
Wasserwacht	Dr. Frank Kleespies	06056/6706
Reiterstaffel	Marco Ebert	0162/2734218
Krisenintervention	Christina Schaller	06051/5759

Geschäftsstelle mit Durchwahl

Sieglinde Antoni	Sozialarbeit	06051/4800-12
Rita Götz	Buchhaltung	.....-18
Gaby Grimm	Ambulante Dienste	.....-28
Gisela Günther	RD-Faktura	.....-18
Walter Hartwig	Rettungsdienst	.....-50
Helmi Heid	Ambulante Dienste	.....-26
Harald Hellenbrandt	Aktive Arbeit	.....-11
Andrea Klöckner	RD-Faktura	.....-17
Michael Kronberg	Geschäftsführer	.....-20
Birgit Kümmer	Buchhaltung	.....-19
Eugen Metzler	Rettungsdienst	.....-49
Monika Schories	Kleiderladen	.....-13
Werner Schultheis	Breitenausbildung	.....-15
Margit Spielmann	Essen auf Rädern (EAR)	.....-48
Frank Wester	Breitenausbildung	.....-14
Gabriele Wiemer	Migrationsberatung	.....-24
Ruth Woelke	Buchhaltung	.....-21

Impressum: Für den Inhalt der Seiten des DRK-Kreisverbandes Gelnhausen verantwortlich: Geschäftsführer Michael Kronberg, Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Gelnhausen, Frankfurter Straße 34, 63571 Gelnhausen, Telefon 0 60 51/48 00-0.



4_2010



KREISVERBAND GELNHAUSEN E.V.
www.drkgelnhausen.de



**Liebe Mitglieder,
liebe Rotkreuzfreunde,**

Jedes Gemeinwesen ist eingebunden in seine geschichtliche Entwicklung. Leider hatte unser Kreisverband kaum Aufzeichnungen

über Gründung und über Veränderungen in den vielen Jahren des anfänglichen Wirkens. So reifte im Vorstand der Gedanke, die Geschichte des Roten Kreuzes im Kreisverband Gelnhausen zu erforschen.

Freundlicherweise erklärte sich der Historiker Erhard Bus bereit, aus vielen Unterlagen eine umfassende Dokumentation über die wechselvolle Geschichte des Roten Kreuzes im Altkreis Gelnhausen eingebunden in die gesamte Rot-Kreuz-Bewegung zu erstellen.

Nach über einjähriger Arbeit konnte Herr Bus zusammen mit dem Vorstand das Werk der Öffentlichkeit vorstellen. Unter dem Titel: „**Lasset uns Gutes tun und nicht müde werden!**“ – Zur Geschichte des Roten Kreuzes im Kreis Gelnhausen ist ein Buch entstanden, das all-gemein große Anerkennung gefunden hat.

Die wechselvolle Geschichte des Roten Kreuzes mit Höhen und Tiefen in der täglichen Arbeit, die Darstellung von Problemen in schwierigen Zeiten, aber auch die vielen positiven Impulse zeigen mir, dass wir in der Tat nicht müde werden dürfen, für den Gedanken des Roten Kreuzes zu werben. Die Leistungen von Rot-Kreuz-Helferinnen und Helfern während vieler Kriege und in den Nachkriegszeiten waren beispielhaft. Sie sind für uns Verpflichtung, immer für Mitmenschen einzutreten.

Ich danke daher allen Mitgliedern im DRK für ihren Dienst und ihre Unterstützungen und zugleich rufe ich jedem zu: Sprechen Sie Freunde und Bekannte an. Nicht das DRK braucht Mitglieder, sondern Mitmenschen erwarten ihre Hilfe.

Mit diesem Gedanken grüße ich Sie zum Jahresschluss, wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles, gesundes Jahr 2011.

Herzlichst Ihr
Heiner Kauck

Chronik des Kreisverbandes in der Öffentlichkeit vorgestellt



Nach eineinhalbjähriger Arbeit war es am 3. September soweit: Der DRK Kreisverband Gelnhausen präsentierte erstmals die neue Chronik im Schlosshof Birstein. Eingeladen waren die Aktiven der Rotkreuzgemeinschaften, die Mitarbeiter sowie einige Ehrengäste, unter ihnen Gastgeber Prinz Alexander von Isenburg und der Birsteiner Bürgermeister Wolfgang Gottlieb. Vorsitzender Heiner Kauck hieß die Gäste herzlich willkommen und stellte die besondere Bedeutung der Chronik heraus. Autor Erhard Bus thematisierte in seiner Ansprache das Ehrenamt. Sandra Lerch, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterin beim Roten Kreuz, verlas einen der Zeitzeugenberichte.

Einige Tage später stellte der DRK Kreisverband die Chronik in einer offiziellen Feierstunde im Main-Kinzig-Forum Gelnhausen vor. Landrat Erich Pipa würdigte in seiner Ansprache die Arbeit des Roten Kreuzes. „Das DRK Gelnhausen ist eine tolle Organisation“ bescheinigte er. Der Kreisverband zeichne sich durch eine hohe Qualität und Zuverlässigkeit aus. Heiner Kauck begrüßte die Gäste, darunter die Vizepräsidentin des DRK Landesverbandes Dr. Angelika Schade, der heimische Bundestagsabgeordnete Dr. Peter Tauber sowie zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft und öffentlichem Leben. Kauck überreichte die Chronik mit der Nummer eins an den früheren Landrat und ehemaligen DRK-Vorsitzenden Hans Rüger. Mit der neu erschienenen Chronik liege erstmals eine umfassende Dokumentation der Rotkreuzbewegung im Altkreis Gelnhausen vor, freute sich Kauck. Seit der Gründung im Jahr 1868 hätten sich immer wieder zahlreiche Menschen vom Funken der Begeisterung für das ehrenamtliche Engagement anstecken lassen,

auch wenn die Zeiten und Umstände oft schwierig gewesen seien. Das Rote Kreuz sei ein Licht, ja eine Fackel im Dunkeln, habe Albert Schweitzer die Arbeit der Hilfsorganisation einst charakterisiert. „Sorgen wir dafür, dass diese Flamme niemals ausgeht“, forderte Kauck unter dem Beifall des Publikums. Vizepräsidentin Dr. Angelika Schade überbrachte die Grüße des Landesverbandes. „Ich kann Ihnen zu Ihrem wunderbaren Buch nur gratulieren“, betonte sie. „Damit haben sie die Grundlage für eine lokale Identität in einer globalisierten Welt geschaffen.“ Im Anschluss an die offiziellen Ansprachen skizzierte Autor Erhard Bus die Entwicklung des Roten Kreuzes. Sandra Lerch und Frank Wester, beide aktive Rotkreuzler, verlasen ausgewählte Zeitzeugenberichte und tauchten auf diese Weise zusammen mit dem Publikum in die Geschichte ein. Das Main-Kinzig-Jazz-Quartett umrahmte die Feierstunde mit fetzigen Rhythmen.

Ein Vortrag auf Einladung des Geschichtsvereins Gelnhausen rundete die Feierlichkeiten zur Veröffentlichung der Chronik ab. Historiker Erhard Bus beleuchtete die vergangenen 142 Jahre der Rotkreuzbewegung. Ausgangspunkt seiner Betrachtungen war die Gründung am 25. August 1868 im „Hessischen Hof“ zu Gelnhausen. Bereits im Deutsch-Französischen Krieg 1871/72 errichtete das Rote Kreuz Lazarette im Altkreis Gelnhausen. Bus ließ auch die dunkle Zeit der Nazi-Diktatur nicht aus. Einen weiteren Schwerpunkt legte er auf die Neugründung des Kreisverbandes nach 1945. Gerhard Dinges, stellvertretender Vorsitzender des Geschichtsvereins Gelnhausen, dankte dem Referenten herzlich für den Einblick in die vielfältige Rotkreuzarbeit vergangener Zeiten.

Bei allen Präsentationen der Chronik rief der Kreisverband zu Spenden für die Flutopfer in Pakistan auf. So kamen insgesamt 900 Euro für die Menschen in Pakistan zusammen. 09/10 ■



Präsentation der Chronik im Schlosshof Birstein



Feierstunde im Main-Kinzig-Forum



Die Aktiven der Freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Gelnhausen während einer Bezirksübung in Fulda 1904



Kaiser Wilhelm II durchfährt im Automobil den Triumphbogen am Ziegelhaus. Die Kolonnenmitglieder stellten Sanitätsposten 1906



Mitglieder der Freiwilligen Sanitätskolonne 1925



Rotkreuzschwestern kümmern sich um Kinder aus Vertriebenenfamilien um 1950



Großübung auf der Müllerwiese 1969



Übung des Kreisverbandes Gelnhausen 1970

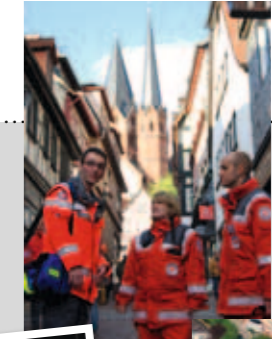


Opel Admiral-Krankenwagen des KV Gelnhausen 1979



Schnelleinsatzzug des Kreisverbandes 1984

Die Leitstelle des Kreisverbandes befand sich im Pförtnerhäuschen des Kreiskrankenhauses Gelnhausen 1990



Im Einsatz auf dem Schelmenmarkt 2009



Rotkreuzhaus mit Gefahrenabwehrzentrum 2008

Chronik für das Rote Kreuz im Altkreis Gelnhausen

„Lasset uns Gutes tun und nicht müde werden!“

„Lasset uns Gutes tun und nicht müde werden!“ – Zur Geschichte des Roten Kreuzes im Kreis Gelnhausen – so lautet der Titel der neuen Chronik des DRK Kreisverbandes Gelnhausen. Vor eineinhalb Jahren startete das ambitionierte Projekt mit dem Ziel, eine umfassende Dokumentation zu erstellen. Zu diesem Zeitpunkt lag das Gründungsdatum im Dunkeln, ein Archiv gab es beim Kreisverband nicht. Der Historiker Erhard Bus nahm die Herausforderung an. Jetzt liegt mit der Chronik ein Buch vor, das die Entwicklung über 142 Jahre mit allen Höhen und Tiefen nachzeichnet. Der Autor stellt die Rotkreuzbewegung in den Kontext der regionalen Geschichte und des Weltgeschehens. Zeitzeugen schildern ihre Erlebnisse aus ihrer ganz persönlichen Perspektive und bereichern die Chronik mit lebendigen Facetten der vielfältigen Rotkreuz-Aktivitäten. Erhard Bus interviewte dafür langjährige Aktive. Ihre Berichte machen einen wesentlichen Teil des Buches aus.

Erhard Bus stöberte in verschiedenen Archiven. Dort förderte er bisher unbekannte Dokumente zutage, die eindeutig belegen, dass das Rote Kreuz in Gelnhausen bereits im Jahr 1868 von engagierten Menschen aus der Taufe gehoben wurde. Damit fasste die Rotkreuzbewegung bereits vier Jahre nach der ersten Genfer Konvention in der Region Fuß. Schon bald forderte der deutsch-französische Krieg die Helfer. In den Schlössern Birstein, Wächtersbach und Meerholz sowie in der Weißen Villa in Gelnhausen wurden Lazarette eingerichtet, um die vielen Verwundeten fachgerecht zu versorgen. In den Jahren bis zum Ersten Weltkrieg verbreiteten sich die humanitären Ideen der Rotkreuzbewegung in ganz Europa. Unter dem Symbol des Roten Kreuzes

gründeten sich Frauenhilfsvereine mit der Bezeichnung „Vaterländischer Frauenverein“. Diese Vereine verzeichneten große Fortschritte bei der Ausbildung der Helfer. Darüber hinaus widmeten sich auch die Helfer damals schon der Sozialarbeit. In Gelnhausen gab es bereits seit 1866 einen Frauenverein, der sich vornehmlich um die Betreuung von Armen und Kranken kümmerte. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts bereiteten sich die freiwilligen Einsatzkräfte der Sanitätskolonnen in „Übungen für Krieg und Frieden“ auf den Ernstfall vor. In den beiden Weltkriegen stieg die Zahl der Helfer weiter an. Große Anstrengungen jedes Einzelnen waren nötig, um den unzähligen Opfern zu helfen. Am 19. November 1946 formierte sich der Kreisverband neu. Gerade in dieser schwierigen Zeit nach dem Krieg hatte das Rote Kreuz zahllose unterschiedliche Aufgaben zu bewältigen. Zu den regulären Tätigkeiten kamen die Betreuung von Kriegsgefangenen, Schwerbeschädigten, Flüchtlingen, Vertriebenen, Heimkehrern, Verfolgten und der Suchdienst. Wichtiger Pfeiler der Rotkreuzarbeit war und ist von Anfang an ehrenamtliches Engagement.

„Diese Chronik wirkt weit über den Tag hinaus“ würdigt Vorsitzender Heiner Kauck das druckfrische Buch. „Das Wissen um die Vergangenheit stärkt uns für die Aufgaben, die vor uns liegen“, macht er deutlich und hebt gleichzeitig die Verantwortung des Vorstandes für die Dokumentation der Vergangenheit hervor.

Heute präsentiert sich der Kreisverband als moderne, professionell strukturierte und bestens aufgestellte Organisation. Die gesamte Geschichte der Rotkreuzbewegung findet sich in der Chronik wieder. 09/10 ■



Der Autor Erhard Bus hat die Chronik in den Jahren 2009 und 2010 erarbeitet

Das Buch ist in den Buchhandlungen des Altkreises Gelnhausen zum Preis von 20 Euro erhältlich. Mitglieder des Roten Kreuzes zahlen 10 Euro und können ihr Exemplar beim Kreisverband anfordern: Telefonisch unter 06051/4800-0 oder per E-mail info@drkgelnhausen.de